Finsterland
Handouts
Rosenturm und Wandersteine

Handouts
Es lebe der Zentralfriedhof
von Ingrid Dinkel

Mein lieber Freund,

Meine liebe Freundin,

ich hätte nie gedacht, dass so etwas geschehen kann, und ich kann es mir nicht erklären. Ich stehe hier vor einem Rätsel. Darum bitte ich dich, komme zum Zentralfriedhof und hilf mir, bevor noch mehr geschieht. Ich weiß nicht, was ich machen soll und wer mir helfen kann. Du hast immer die Wahrheit hinter den Dingen gefunden. Vielleicht auch nun. Zeit ist von entscheidender Bedeutung, denn ich weiß nicht, wohin das führen wird.

Hochachtungsvoll

Eberhard Wallner

DER BLAUE BOTE

Organ für Handel, Verkehr, Politik und Unterhaltung
Preis: 1 Kreuzer

Schon wieder! Verwüstungen auf dem Zentralfriedhof

Sind unsere Toten noch sicher? In den letzten Tagen wurden vier Gräber des Zentralfriedhofs geschändet. Es entstand Sachschaden in noch unbekannter Höhe. Über die Täter ist nichts bekannt. Die Friedhofsverwaltung tappt im Dunklen. Handelt es sich um einfachen Vandalismus, oder stecken viel schrecklichere Pläne dahinter? Haben die Täter schon genug, oder stehen wir hier am Anfang zu weiteren Schandtaten? Und alle, die ihre Lieben der Erde des neuen Friedhofs anvertraut haben, werden nun von solchen Fragen gequält: Wie und warum tut einer sowas? Wer ist als Nächstes dran, und wann wird man wieder in Frieden auf diesem Friedhof ruhen können?

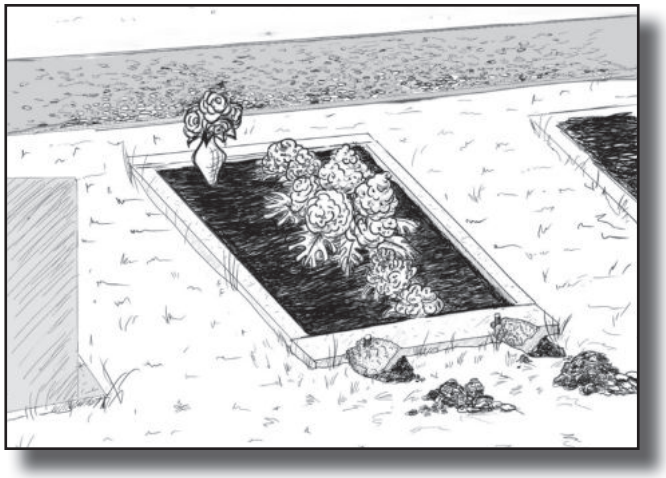
Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben die Aufsicht über einen famos entworfenen Friedhof mit einem geschmackvollen Ensemble, der in puncto Technik und Komfort nichts zu wünschen übrig lässt. Die Transferierung der Gräber an die neue Position gelang reibungslos, ein Wunderwerk der Administration. Wie kommt es also, dass Ihre hervorragende Institution an anderer Stelle so versagt? Der neue Grabstein des Bartholomäus Kronecker, mit seinem leuchtenden Firlefanz, kann doch nicht der Pietät, die einer Gedenkstätte der Toten gebührt, entsprechen. Dagegen muss es doch Regeln geben. Tun Sie etwas und retten Sie Ihren Friedhof vor dem Anschein eines Rummelplatzes.

Ein besorgter Bürger

Diebstahl vor	Name des Verstorbenen	Profession	Alter	Standort	Material
13 Tagen	Dagobert Nyberg	Vertreter	43	O-III-82	hellgrauer Stein
7 Tagen	Sebastiano Pellegrino	Ober und Dichter	65	O-I-37	grauer Kalkstein
3 Tagen	Anton Ketzler	Schlossermeister	76	O-VII-71	schwarzer Granit
2 Tagen	Katharina Fetsch	Geschäftsinhaberin	46	O-I-14	weißer Tuffstein
heute	Bartholomäus Kronecker	Bankier und Stadtrat	72	O-IX-04	Kalkstein und Marmor

Tatort



Zentralfriedhof

1: Statue von Elisabeth Pollak, Edle von Eulenhorst (Bürgermeisterin von Alexanderstadt, die den Zentralfriedhof anlegen ließ)
2: Grab von Dagobert Nyberg
3: Grab von Sebastiano Pellegrino
4: Grab von Anton Ketzler
5: Grab von Katharina Fetsch
6: Grab von Bartholomäus Kronecker

DER BLAUE BOTE

Organ für Handel, Verkehr, Politik und Unterhaltung

Preis: 1 Kreuzer

Kultur:
Ein Augenblick der Wiedergeburt

Und wieder eine atemberaubende Darbietung. – Zum angekündigten Zeitpunkt erschienen im Palais Julec zahlreiche wichtige Leute der Gesellschaft: So konnten Herr Karl von Weißfurt nebst Gattin, Philip von Stroheim, Studienrätin Olena Varatim, Magister Theodor Wansing, Major Gregor Bahnin und die unvermeidliche Maria Elvira Trachtauer auf den Plätzen gesehen werden. Alle warteten mit aufgeregter Neugier auf das Folgende.

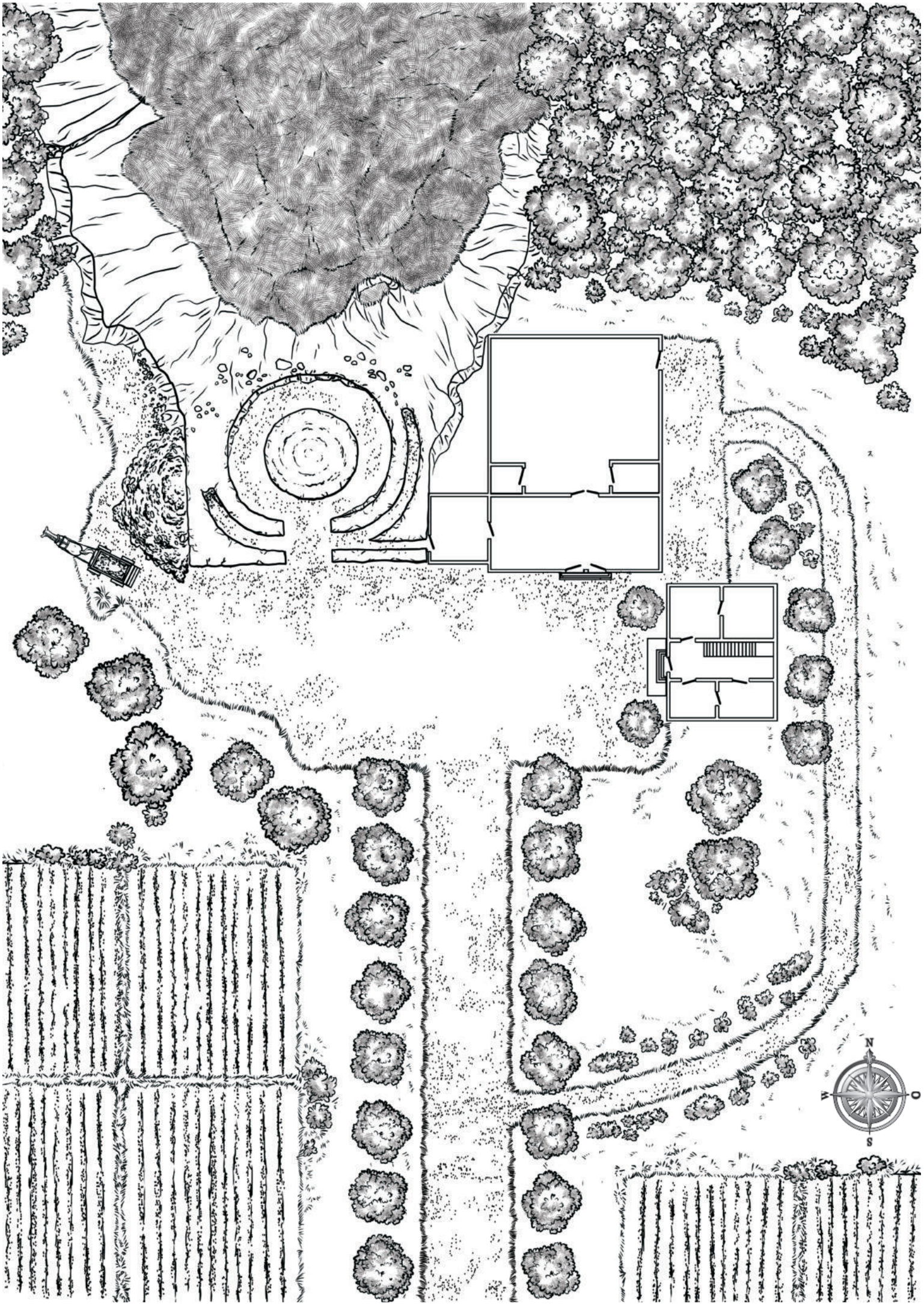
Der Gastgeber Herr Studienrat Victor von Allwitz, dessen Antlitz heute erschaffen werden sollte, trat vor die Versammelten und begrüßte die Anwesenden. Der Künstler, Herr Thomas Nikolas Tschecher, trat ins Licht und richtete mit ernster Stimme das Wort an die Anwesenden. Zum eigenen Schutze sollten sie auf den Plätzen bleiben. Es sei der eigenen Gesundheit zuträglich, den Mund geschlossen zu halten. Welch Schauer lief allen über den Rücken, vielerorts konnte man weiße Knöchel über verkrampften Händen der Aufregung erblicken. Dann traten Diener hinzu, die auf geschmackvollen Silbertabletts Schutzbrillen reichten, welche die Anwesenden mit einem Schauer der Vorahnung an sich nahmen, warf es doch den Schatten der nun folgenden Gefahr voraus.

Der Vorhang in der Mitte des Raumes fiel und enthüllte einen massiven Steinblock aus schwarzem Granit. Mit strengem Blick maß der Künstler von Allwitz und brachte noch letzte Verbesserungen an dem Steinblock an, der in der Mitte des Raumes thronte. Langsam schwand das Licht und angespannte Stille breitete sich über den Raum. Dann zerriss der schneidende Ton eines Warnsignals den Raum und gebannte Augen richteten sich auf den Steinblock.

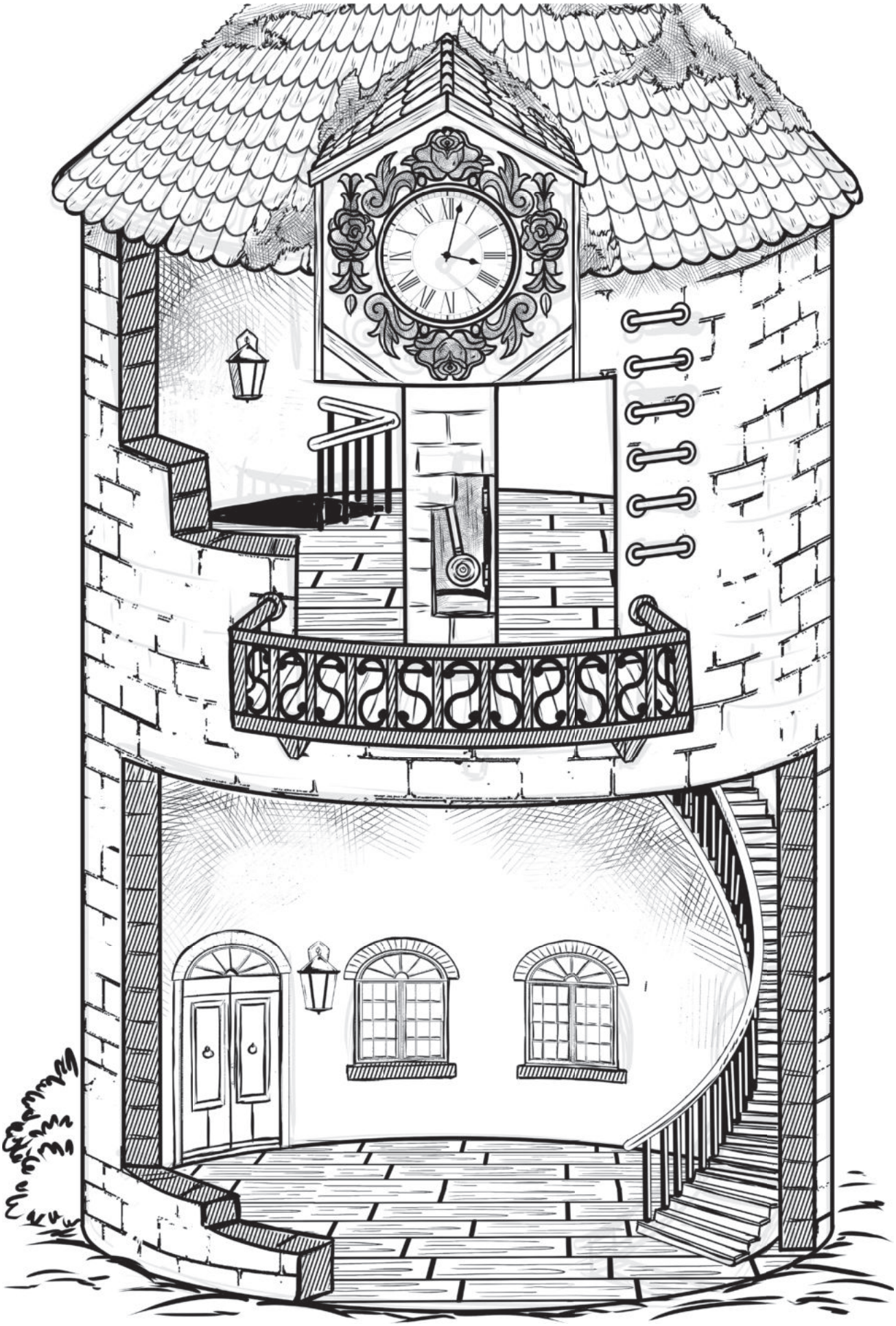
Mit einem donnernden Blitz wurde der Raum in einen Nebel der Zerstörung getaucht, als zahlreiche Ladungen die Gestalt des Steines formten. Ein Augenblick des Schwindels, ein Treiben zwischen dem Infernal der Zerstörung und dem Leben im nimbischen Dunst der Entstehung.

Als das Klingeln in den Ohren nachließ, konnte man das Husten derer hören, die den Mund nicht geschlossen hatten. Der Staub begann sich zu setzen und überzog alle Anwesenden mit einer feinen Schicht des schwarzen Gesteins. Lebendigen Statuen gleich füllten sie den Raum. In ihrer Mitte ein neu geborenes Gesicht, dem Vorbild so nah. Begeisterte Rufe und Beifall brandeten auf, im Begreifen des soeben Erlebten, der Katharsis, derer wir soeben teilhaftig wurden. –

Das ist wahre Kunst.


N
W
O
S

Handouts
Das Geheimnis des Rosenturms
von Nadine May



Fundsachen im Stadtarchiv

DER BLAUE BOTE

Organ für Handel, Verkehr, Politik und Unterhaltung

Preis: 1 Kreuzer

Tragischer Freitod in Bluting

In der Nacht zum 3. Wärmat ereignete sich am Rosenturm in Bluting eine schreckliche Tragödie. Eine junge Frau sprang in den Freitod. Was die junge Dame so verzweifelt handeln ließ, liegt noch im Dunkeln. Die Anwohner sind erschüttert. Die Tote soll eine talentierte Schauspielerin gewesen sein.

Madame Clara diLuna

Buchen Sie hier: Séancen, Geisterbeschwörungen und Orakel (Werkmannsgasse 42, Alexanderstadt - Bluting)

In stillem Gedenken nehmen wir Abschied von

Arienne Dumont
verstorben mit nur 22 Jahren.

Unvergessen auf ewig.

In Liebe, dein Alexej.

5. Wärmat

7. Wärmat

Arienne Dumont
verstorben am 3. Wärmat XX.

Wir werden dich und
dein Talent vermissen!

- Ensemble Malto

Brief in Ariennes Tasche

Komm morgen
um 1:00 Uhr zum
Rosenturm
in Bluting

Letzter Eintrag in Ariennes Tagebuch

2. Wärmat XX

Habe einen weiteren Brief abgefangen. Das muss aufhören! Wenn er es nicht schafft, mache ich es eben für ihn. Armer Alexej. Lässt alles mit sich machen! Ich werde uns davon befreien.

Zentralfriedhof

1: Statue von Elisabeth Pollak, Edle von Eulenhorst (Bürgermeisterin von Alexanderstadt, die den Zentralfriedhof anlegen ließ)
2: Grab von Arienne Dumont

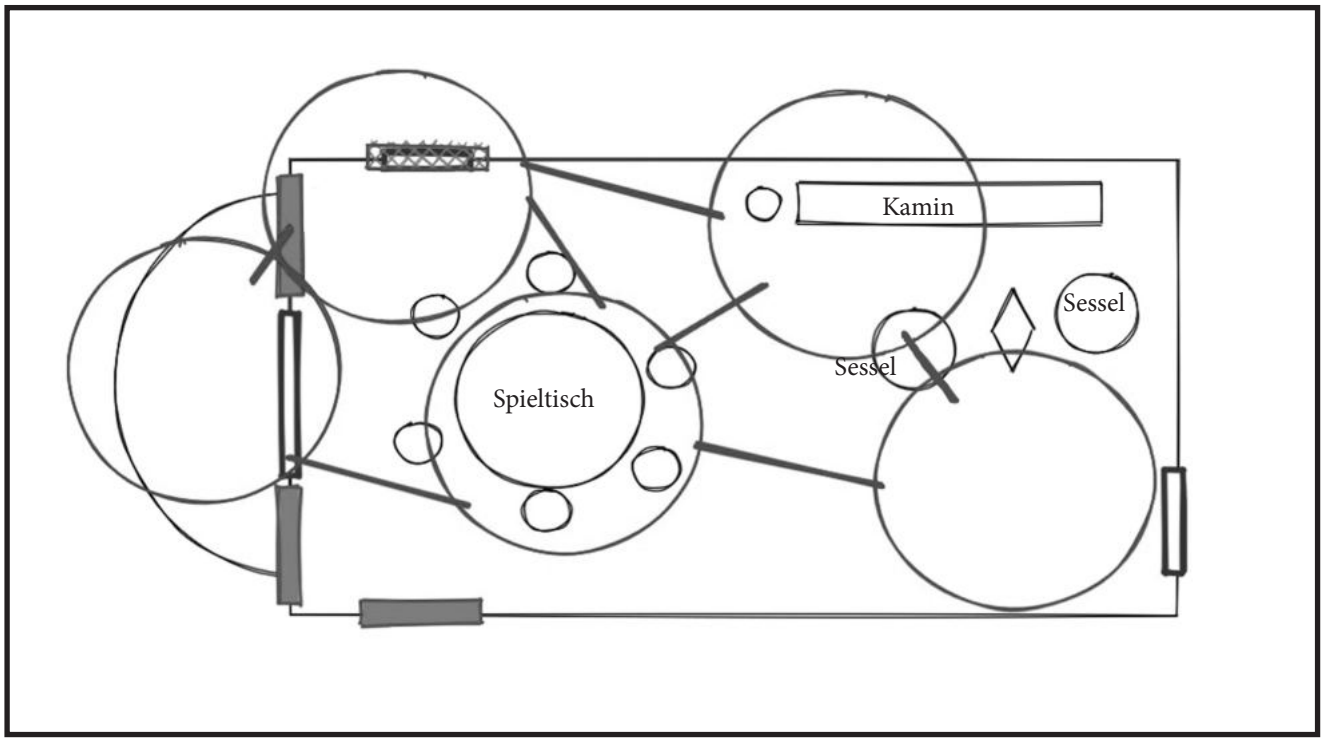
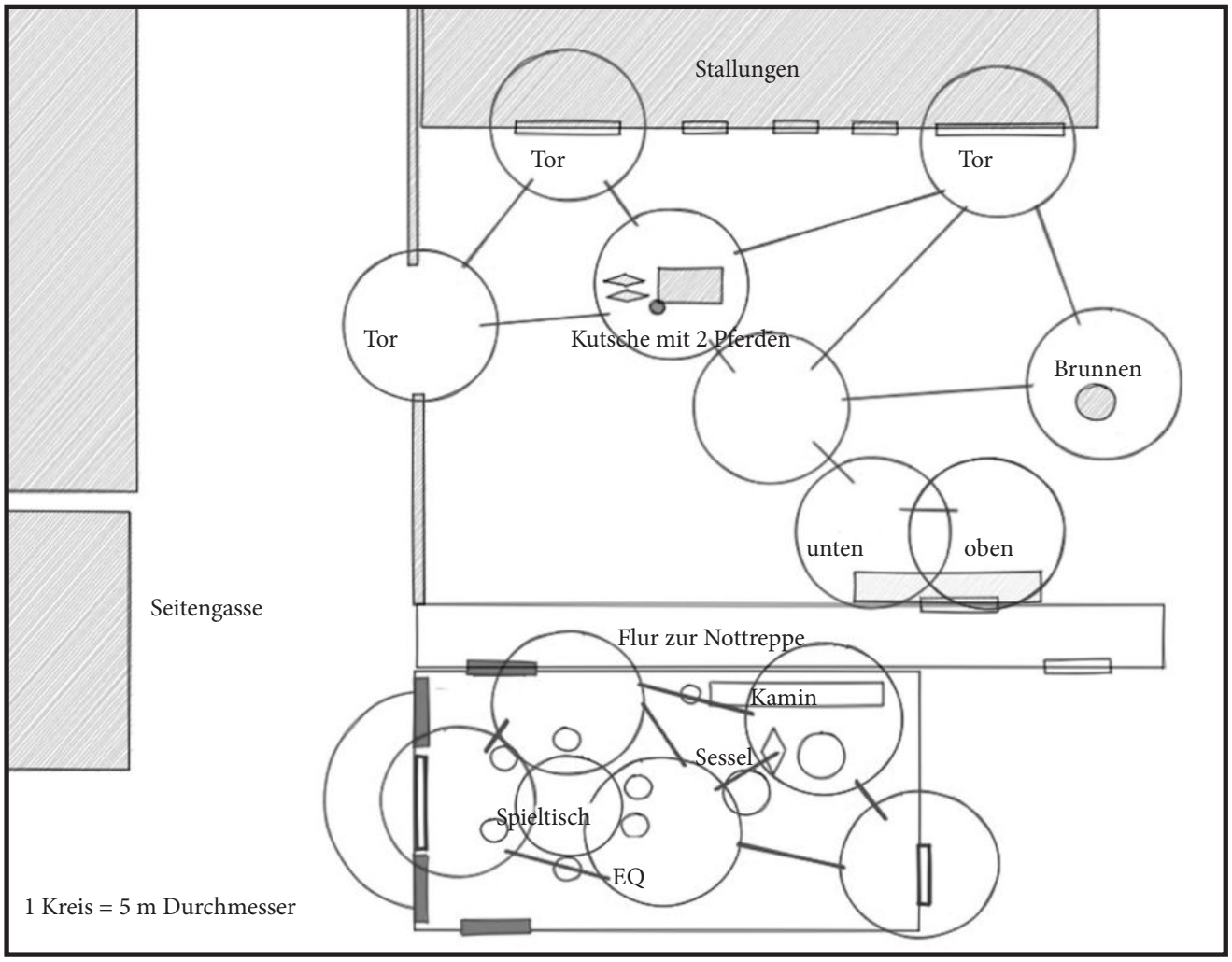
Bluting

1. Gerbergruben
2. Ministerium für Innere Sicherheit
3. Uhrenmuseum
4. Werkmanngasse
5. Remise
6. Galeria Lontana
7. Telephonzentralamt
8. Kaiserlich Privilegierte Bank des Finsterlandes
9. Stiftungskrankenhaus Elfriede Sonn

Neufeld

01. Neufeldersiedlung
02. Palais Eygenhoven
03. Kraftwerk
04. Hauptbahnhof
05. Börse
06. Stadtarchiv
07. Sittlichkeitsamt
08. Museum für Magnetismus
09. Hauptkommissariat
10. Weißes Haus

Kampfplan 1: Im Turnierzimmer *Goldener Pfau*



Kampfplan 2: Innenhof *Goldener Pfau*